

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Michael Christian Russmeyer an August Hermann Francke.

Rusmeyer, Michael Christian

Greifswald, 14.12.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-60017](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-60017)

Platz gewährt, daß wir unsern ein Commission abkomme
ist, die den jährigen Pictissimum unterstehen soll; nur
wird man noch nicht, ob die von dem Adversario behalt
(commissarii werden angenommen, (ein Consistorium Regi
präsident) ~~der~~ wir auch werden werden. Jeder der
hat unser H. der. Suprem. H. v. v. Krakenitz soll alle
Mittel gegeben der Unklarheit der Commission zu eviten,
und sind alle erscheinende Vorflüge zu Abweisung der
passieren der Pictissimum gegeben, wenn eine particu
laria machen kann. Man hat jedoch in jedem prästentat,
daß man nicht allein alle pictissimum hypothesen ab
lassen lassen, sondern auch die Universität Kena
nicht so sehr, die Universität Halle aber ganz nicht
recommender soll. Dessen aber habe mich nicht
Ehrl. H. nicht rindesicht, daß es noch wollen und
gemeint rindes, welche hypothesen Pictissimum rindes,
und Ehrl. H. aber mich harkement declarat, daß
es eine von diesen Universitäten die recommender
sind, (ob rindes rindes, daß H. H. von H. H.
Harkement nicht rindes, daß Harkement Universitäten Harkement
Harkement nicht Harkement rindes) indem es nicht der ein
studiert haben, daß der unter aber die H. Theologus

als man sich für's erste optimist. Wenn es dann um
 es dann ist, dass man abwarten muss, was der Kaiser jetzt
 etwa in seinem Hofstaat beflissen hat, so sehr muss
 unterlassen werden. Hoffentlich Professor hier von einer
 ganz generale Kapazität zu geben, damit sie mit ihrer
 Anschauung für's erste nachkommen, ob und wie man etwa
 diesen Menschen von solchem Dilemma zu befreien sieht,
 damit ihre Universität nicht dem Fortschritt fehle, dass sie
 tangdame convicta sich vordemerkend rücken. Ich muss
 mir aber dieses für's erste vorbehalten, das die Sache als ein
 Gefährnis tractirt werden; und ganz unabhängig zu
 beurtheilen, ob nicht besser sei, (dafür man unbedeutend
 trachium seculare zu impetieren gedächte) dass
 man sich der Sache nach ganz still sei, extremen
 vorzuziehen, und der Direction der Kaiser die Sache
 anzuvertrauen. Unabhängig, da diese Sache um allgemein
 sich nicht kümmert ist, weil nicht irgend ein
 Gebiet anzuvertrauen, und überhaupt nicht anzuvertrauen
 geht. Gerade im Gegensatz dazu.

Gießen d. 14. Dec. 1823.

P. S. Ich man willand sich auch an solche Stelle
 man etwa zu beibringen, so sehr muss ich mich
 fürchten, als dass ich dem untere Dilemma nicht
 alles sehr genau gefasst werden.

Herr Professor.
 Mein sehr geehrter Herr
 Professor
 zu Gießen
 M. R. Meyer.

à Monsieur.
Monsieur Franck
Professeur de la Théologie
à
Francfort à Hanover Halle